



Zur Umsetzung der Blue Community haben diese Städte verschiedene Maßnahmen ergriffen:

- Augsburg hat Blue Community in sein UNESCO-Welterbe „Augsburger Wassermanagement-System“ eingebaut
- Berlin hat über 100 zusätzliche öffentliche Trinkwasserspender im Stadtgebiet errichtet
- Marburg hat eine Karte mit Verzeichnis der öffentlichen Trinkwasserspender im Stadtgebiet herausgegeben
- München betreibt schon jahrelang auch Trinkwasserspender in den Schulen
- Kempten hat eine Trinkwasserkampagne durchgeführt
- Die Universität Marburg hat einen eigenen Trinkwasserspender designen lassen und den ersten vor dem Audimax installiert

Das sind nur Beispiele, vielfältige andere Maßnahmen wurden ebenso ergriffen.

Neben den Verwaltungen, Stadtwerken, städtischen Betrieben und vielen Initiativen beteiligen sich auch städtische Bürger und Bürgerinnen an der Umsetzung der Beschlüsse und der vier Prinzipien in den Blue Communities.

In Büdingen gibt es bisher schon Wasserspender im Rathaus, bei den Stadtwerken, am WEG, Wasserworkshops in den Ferienspielen bei den Stadtwerken, Themenwoche „Wasser“ am WEG, eine erste Refill-Station für Leitungswasser beim Eiscafé Cortina, Initiativen zum Thema Blue Community, u.a. mit der Stiftung ERM Foundation Central Europe e.V.

Auch im eigenen Haushalt kann die Bevölkerung die Blue Community allein schon durch die Benutzung von Leitungswasser statt Flaschenwasser zum Trinken und durch den sorgsamen Umgang mit Wasser unterstützen.

Wer Interesse oder Vorschläge hat oder auch gerne mitmachen will, wendet sich in Büdingen an Herrn Heyermann, Betriebsleiter Wasserversorgung der Stadtwerke oder Herrn Wilkens, Lehrer am WEG-Büdingen.

ANSPRECHPARTNER

- Jochen Heyermann, Stadtwerke Büdingen
06042 8807-0
bluecommunity@stadtwerke-buedingen.de

- Claus Wilkens am WEG, 01705 899891
claus.wilkens@schule.hessen.de

- Wir arbeiten zusammen mit:
www.blue-community-deutschland.com
www.refill-deutschland.de
www.atiptap.org
www.erm.com/erm-foundation



Magistrat der Stadt Büdingen | www.stadt-buedingen.de



BÜDINGEN

BLUE COMMUNITY?





BÜDINGEN BLUE COMMUNITY?

WENN WIR MITMACHEN!

Wasser ist Grundlage unseres Lebens und ein Gut, das allen gehört. Es kann durch nichts ersetzt werden. Im Jahr 2010 haben die Vereinten Nationen den Zugang zu sauberem Wasser und später zu sanitärer Grundversorgung zu Menschenrechten erklärt. Die Blue Community Bewegung wurde von der kanadischen Organisation „Council of Canadians“ ins Leben gerufen, um diese Rechte zu unterstützen. Eine Blue Community verpflichtet sich, vier Prinzipien, die die Verwirklichung dieser Menschenrechte fördern können, einzuhalten.



©Foto: V.Dippel

DIE BLUE COMMUNITY PRINZIPIEN:

ANERKENNUNG DES ZUGANGS ZU SAUBEREM TRINKWASSER UND SANITÄR- VERSORGUNG ALS MENSCHENRECHTE

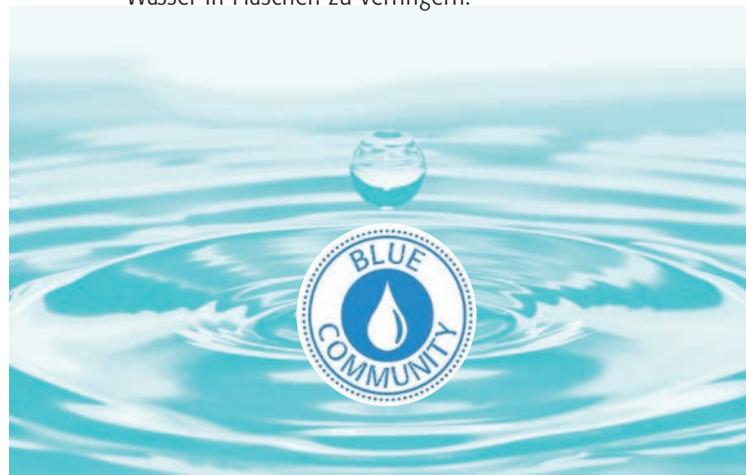
- Die verantwortlichen Stellen und Personen einer Stadt tragen zur Umsetzung dieser Rechte bei und unterstützen entsprechende Maßnahmen.

WASSERDIENSTLEISTUNGEN BLEIBEN IN ÖFFENTLICHER HAND

- Wasserversorgung und Abwasserentsorgung der Stadt bleiben in öffentlichem Eigentum und unter öffentlicher Kontrolle. Die Stadt setzt sich dafür ein, dass diese kommunalen Aufgaben in öffentlicher Hand bleiben.

LEITUNGSWASSER ANSTELLE VON FLASCHENWASSER TRINKEN

- In der Verwaltung und bei städtischen Veranstaltungen wird, wo immer möglich, Trinkwasser aus der öffentlichen Wasserleitung genutzt. Allgemein wird die Nutzung von Leitungswasser gefördert, um den Gebrauch von Kunststoff und den Transport von Wasser in Flaschen zu verringern.



PFLEGE ÖFFENTLICH-ÖFFENTLICHER PARTNERSCHAFTEN MIT INTERNATIO- NALEN PARTNERN

- Die Stadt setzt sich auch für das Recht auf Zugang zu sauberem Wasser und Sanitärversorgung in internationalen Zusammenhängen ein und pflegt langfristige öffentlich-öffentliche Partnerschaften und Wissens- und Erfahrungsaustausch mit Städten, Gemeinden oder Institutionen insbesondere mit Ländern, in denen diese Menschenrechte noch nicht ausreichend gesichert sind.



Die Stadt Burnaby in British-Kolumbien, Kanada, wurde 2011 die erste Blue Community. 2013 wurden die Stadt und die Universität Bern sowie die Kirchengemeinde Johannes in Bern die ersten Blue Communities außerhalb Kanadas. Seitdem verbreitet sich das Netz der Blue Communities weltweit immer mehr. In den letzten drei Jahren haben die Parlamente von **Augsburg, Berlin, Marburg, München und Kempten sowie die Philipps-Universität Marburg** beschlossen, die Selbstverpflichtung der Blue Community zu beachten. Zunächst hatten die Stadtverwaltungen gemeinsam mit ihren Wasserversorgern und Abwasserbetrieben die Erfüllung dieser Verpflichtungen geprüft und Maßnahmen für weitere Maßnahmen eingeleitet. In allen Städten und der Universität gibt es zusätzlich Initiativen von Bürgern, die diese Verpflichtung und viele unterschiedliche Aktivitäten rund um Wasser unterstützen.